

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

4.12.1891 (No. 284)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086532)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Abgehenden**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezeit oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellern 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Franzbrunnenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. k. d. i. Behörden, sowie für die Gemeinden Neußadtdödens u. Bent.**

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 284.

Freitag, den 4. Dezember 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dez. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hatte gestern den Oberst und Flügeladjutanten Frhrn. v. Hising, Kommandeur des Regiments der Garde du Corps, sowie den Oberst v. Bietinghoff und den Hauptmann v. Süßkind zur Tafel befohlen. Der Kaiser kam um 4 Uhr nach Berlin, um an dem Abschiedsdiver für den Grafen Lütichau beim Offiziercorps des Garde-Rüfasser-Regiments theilzunehmen, und wohnte dann mit der Kaiserin der Vorstellung im Berliner Theater bei. Am heutigen Vormittage arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Stollkabinetts, Winkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus, und empfing den Oberstleutnant Graf a. D. Goltz, welcher sich wiederhergestellt meldete.

Der Reichszankler hat sämtliche Reichstagsmitglieder, die ihre Karte bei ihm abgegeben, zum parlamentarischen Diner geladen. Des beschränkten Raumes wegen sind die Herren jedoch für verschiedene Tage, und zwar den 3., 6. und 8. Dezember, gebeten worden.

Berlin, 2. Dez. Die Budgetcommission des Reichstags bewilligte heute 900 000 M. zur Vetheiligung des Reichs an der Weltausstellung in Chicago. Staatssekretär v. Bötticher erklärte, im Ganzen sei eine erfreuliche Vetheiligung vorhanden. Zu der Berliner Ausstellung wolle die Regierung nicht die Initiative ergreifen und vorgehen, den Interessentenkreisen aber nicht widerstreben.

Im Reichsamt des Innern wird zur Zeit, wie die „Post“ ztg. hört, ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, welcher die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk ins Auge faßt.

Im kaiserlichen Gesundheitsamt ist vor einiger Zeit ein Entwurf zur Prüfung von Nahrungsmitteln ausgearbeitet worden, welcher den einzelnen Bundesregierungen zur Begutachtung vorgelegt hat. Infolge dessen wird zur Zeit ein die verschiedenen an den Entwurf gemachten Einwürfe berücksichtigender Entwurf ausgearbeitet, auf Grund dessen später die Bundesstaaten die Prüfungsfrage werden regeln können.

Berlin, 1. Dez. Ueber Emin Pascha schreibt der Spezialberichterstatter des „V. L.“, Eugen Wolff (woher und wann ist nicht gesagt) seinem Blatte: „Da man nunmehr als sicher annehmen kann, daß Emin Pascha sich nach Wadai zurückgeben hat, um den seiner Zeit volens volens verlassenen Posten eines Gouverneurs der Äquatorialprovinzen wieder aufzunehmen, so ist wohl die Annahme, daß Emin Pascha mit dem Momente, wo er das deutsche Schutzgebiet verlassen hat, sich nicht mehr in deutschen Reichsdiensten befindet, gerechtfertigt. Ob ihn eine amtliche Befähigung seiner Anstellung als Reichskommissar, so lange er auf deutschem Schutzgebiete war, überhaupt jemals erreicht hat, möchte ich bezweifeln. In einem Briefe, von dessen Inhalte sich in großer Theil auch heute noch nicht zur Veröffentlichung eignet, schreibt er u. A.: „Ich befinde mich nämlich noch heute in der merkwürdigen Lage, eine deutsche Expedition zu leiten, ohne zu wissen, ob ich überhaupt angestellt sei und Gehalt bezüge oder nicht. Es ist mir nie ein Wort darüber zu Händen gekommen, und ich habe, da ich mich Herrn v. Wissmann für seine Güte erkenntlich zeigen wollte, die Reise angetreten, ohne Schwierigkeiten zu machen. Es ist dies eine komische Sachlage, und meine englischen Freunde würden mich für toll halten, hörten sie davon.“ Der Brief ist an dem Befusler des Victoria-Nyanza geschrieben und, da Emin seit der Zeit immer in Bewegung war, dürfte ihm vor dem Verlassen der deutschen Interessensphäre schwerlich ein auf seine Anstellung bezüglicher amtlicher Schriftstück aus Berlin zugewandert sein. Heute, wo Emin die Verbindung hinter sich gelassen hat, wird es für deutsche Kolonialkreise Interesse haben, wenn ich nunmehr aus Emin's Briefe folgenden, seinen „Retter“ betreffenden Passus wörtlich bekannt gebe: „Stanley kann doch nicht leugnen, daß gerade sein Kommen den Aufbruch in Flammen setzte, und kann doch nicht bestreiten, daß von 1882—1888 (89) ich die Provinz auch ohne seine Hilfe gehalten und verwaltet. Er kann doch nicht leugnen, daß während er mir König Leopold's Offerte machte, er mir dringend abrieth, sie anzunehmen; daß ein Verkaufsvertrag meiner Provinz an die Imperial British East African Company nur meiner Unterzeichnung bedürftig, jetzt noch in meinen Händen liegt, u. c. — Wollen Sie den Kontrakt sehen, so kann ich ihn senden.“

Das „Kolontalblatt“ theilt einen Bericht aus Tabora vom 31. August mit, wonach Emin Pascha und Dr. Stuhlmann nach Angabe des Sultans von Mwamba Anfangs Juli unter Mitnahme sämtlicher Lasten nach Kisiro marschirt seien. Emin habe erklärt, daß er nicht auf demselben Wege zurückzukehren beabsichtige. Dr. Stuhlmann hatte in Mpororo ein kleines Gefecht zu bestehen.

Der Bezirkshauptmann von Bagamojo und Führer der 2. Kompagnie der Schutztruppe, Rodus Schult, ist auf Veranlassung hier eingetroffen. Er sollte noch im Laufe dieses Monats die Fahrt nach Westafrika antreten, da er als Nachfolger des Frhrn. v. Gravenreuth zum Reichskommissar für das südliche Kamerun ausersehen war. Da aber Hauptmann Schmidt, wie die „Kreuzztg.“ mittheilt, in letzter Zeit am Tropenfieber gelitten hatte, so mußte er sich hier einer ärztlichen Untersuchung unterziehen, welche ergab, das Leber und Nieren in einer Weise gelitten haben, daß seine Weiterreise nach tropischen Gebieten für jetzt nicht möglich ist. Er wird daher zunächst in Deutschland bleiben und kann also für die Stellung in Süd-Kamerun vorläufig nicht mehr in Betracht kommen.

Eine Verordnung des Gouverneurs Soden regelt den Verkauf der Sklaven in Ostafrika; danach erhält jeder Sklave

schon an sich die Freiheit, der durch Verkauf oder ein anderes Rechtsgeschäft an einen Nichtgeborenen abgetreten wird.

In der „Nordd. Allg. Ztg.“ lesen wir an markanter Stelle das Folgende: Aus Petersburg, 2. Dez., erhält die „Allg. Reichs-Corresp.“ folgendes Telegramm: „Nachdem der Wortlaut der Rede Caprivis hier bekannt geworden ist, hat sich der tiefe Eindruck, welchen dieselbe auf die hiesigen Regierungskreise und die gesammte öffentliche Meinung hervorgerufen hat, noch verstärkt. Seit langen Jahren hat keine öffentliche Kundgebung aus Central-Europa sich hier so allgemeinen Beifalls und ungetheilter Zustimmung zu erfreuen gehabt.“

Wiederholt hört man, daß der diesseitige britische Botschafter Sir E. Malet den Wechsel mit dem Pariser Posten aus persönlichen und privaten Gründen abgelehnt hat.

Berlin, 3. Dez. Aus dem Weltbuche über die Vorgänge in Chile, das 288 Actenstücke enthält und 236 Druckseiten umfaßt, dürften von besonderem Interesse der Bericht unferes chilenischen Gesandten, Freiherrn v. Gutschmid vom 9. September und ein Schreiben der englischen Botschaft vom 13. Nov. sein. Der englische Botschafter in Berlin übermittelt durch sein Schreiben dem Freiherrn v. Marschall einen Auszug aus einem, von dem Kapitän J. M. S. „Champion“, St. Clair, ältestem britischen Schiffsoffizier in den chilenischen Gewässern, erstatteten Berichte, „der von der wahrhaft freundschaftlichen und wirksamen Art und Weise Zeugniß ablegt, in welcher Contradmiral Palois, Commandant des Deutschen Geschwaders, ihn bei Erfüllung der Pflicht, englisches Leben und Eigentum während des jüngsten Bürgerkrieges in Chile zu schützen, unterstützt hat und die Aufmerksamkeit auf die bereitwillige Hilfe hinlenkt, welche er von dem Capitän Köllner von dem Flaggschiff „Leipzig“, Befehlshaber des während der Einnahme von Valparaiso ausgeschifften deutschen Landungscorps, erhalten hat.“ Die britische Regierung habe mit großer Genugthuung von dem freundschaftlichen Zusammenwirken der beiden Geschwader zum Schutze fremden Eigenthums während der Unruhen in Chile Act genommen.

Berlin, 2. Dez. Stabsarzt Prof. Pfuhl, der Gehilfe Kochs, veröffentlicht in der „Zeitschrift für Hygiene und Infectionskrankheiten“ die Erfahrungen, welche er seit Mitte April d. J. bei Versuchen mit dem Tuberculin an 55 Meerschweinchen gesammelt hat. Diese Versuche ergaben zwar eine „heilende Wirkung“ des Tuberculins auf Leber und Milz, dagegen eine „vollständige Unwirksamkeit“ der Behandlung auf die tuberculösen Prozesse in den Lungen. Während die Kontrollthiere schon zu einer Zeit an schwerer Tuberculose der Milz und Leber starben, wo die Lungen nur wenig ergriffen waren, wurden bei dem behandelten Thiere die schweren Störungen von Seiten der Milz und der Leber beseitigt und das Thier so lange erhalten, bis sich die Lungenerkrankungen zu einer lebensgefährlichen Höhe entwickelt hatten“, heißt es bei Besprechung des einen besonders herausgehobenen Falles. Pfuhl hat kein einziges seiner Versuchsthier definitiv gerettet. Die von Koch f. B. angegebene Möglichkeit, die Thiere seuchenfrei zu machen, wird in einer Anmerkung von Pfuhl mit folgenden Worten abgethan: „Eine Immunisirung durch Tuberculin findet nicht statt.“ Gleiche Ergebnisse, wie das Roh-tuberculin, lieferte das an zehn tuberculösen Thieren erprobte gereinigte Tuberculin. Das Resultat dieser Versuche, welche mit verschiedener Dosisung, also auch mit den von Koch als besonders günstig bezeichneten großen Dosen angestellt wurden, ist also ein recht entmutigendes. Gänzlich zurückgenommen wird der Seuchenschuß durch Tuberculin und für die Möglichkeit einer etwaigen Heilung der Lungentuberculose beim Menschen den Erfahrungen beim Meerschweinchen gegenüber darauf hingewiesen, daß nur beim Menschen die locale Reaction in der nächsten Stärke in den Lungen auftritt, um die heilende Wirkung des Tuberculins einzuleiten. „Wir wollen (so bemerkt dazu die „Berl. Klin. Wochenschrift“) dieser Vermuthung nicht entgegenreten, obgleich sie im Gegenfatz zu der gerade aus der Umgebung Kochs hervorgegangenen Vorchrift steht, die Dosen so gering zu bemessen, daß jede sichtlich Reaction ausbleibt. Jedenfalls sind die Resultate des Thierversuchs derart, daß die bisherigen Angaben über die durch Tuberculin gestellten Fälle von Lungentuberculose mit aller Vorsicht aufzunehmen sind und dem Verdacht Raum geben, daß sie, wie wir dies auch schon früher ausgesprochen haben, eher trotz als durch Tuberculin erfolgen. Wenn Koch diese so ungünstigen Ergebnisse aus seinem Institut und durch einen seiner Hilfsarbeiter jetzt veröffentlicht, so wird leider der Schein erweckt, daß er nicht in der Lage ist, ihnen bessere Resultate aus früherer Zeit, seien sie an Meerschweinchen, Kaninchen, Hunden, Affen oder sonst welchem Thiere gewonnen — über die Wirkung beim Menschen besitzen wir ja Material genug — entgegenzusetzen, was er sonst, durch sein eigenes Interesse gezwungen, doch zweifellos gethan hätte. Denn es läßt sich nicht anders sagen, als daß die Pfuhl'sche Mittheilung auf 17 kleinen Seiten der praktischen Verwerthung des Tuberculins gegen Lungentuberculose mit lakonischer Kürze den Boden entzieht. Würde irgend ein Arzt, so fragen wir, auf die jetzt erschienene und sechs Monate nach der ersten Mittheilung Kochs angefangene Arbeit hin es wagen, Tuberculin-Injectionen beim Menschen zu machen?“

Berlin, 27. Okt. Immanuel Hegel, der verstorbene ehemalige Consistorialpräsident, war der jüngere Sohn des berühmten Philosophen. Er wurde am 24. September 1814 in Nürnberg geboren, besuchte das Französische Gymnasium in Berlin, studirte auf den Universitäten Berlin, München und Heidelberg Philosophie, Rechts- und Staatswissenschaften und trat im Jahre 1836 in den preussischen Staatsdienst. Seit 1845 als Regierungsassessor in Magdeburg beschäftigt, wurde er zwei Jahre später

als Hilfsarbeiter in das neu errichtete Handelsamt in Berlin berufen, in welcher Stellung er mit Rudolf Delbrück, dem späteren Präsidenten des Reichszankleramtes, gemeinsam das „Handelsarchiv“ herausgab. Im April 1848 wurde Hegel dem Handelsministerium überwiesen, schon im Juli jenes Jahres jedoch in das Bureau des Staatsministeriums veretzt. Dort blieb er bis 1865 und wurde 1849 Regierungsrath, 1853 Geheimrath, 1859 Geheimer Oberregierungsrath. Von 1853 bis 1858 war er zugleich Curator des „Staatsanzeigers“ und Leiter des literarischen Bureau's im Staatsministerium, seit 1858 auch Curator des Staatsarchivs, seit 1861 Mitglied der Obergerichtskammer, seit 1862 Mitglied der Nationalökonomie und des Finanzwesens. Aus allen diesen Stellungen schied er infolge seiner Ernennung zum Präsidenten des Brandenburgischen Confistoriums im Februar 1865, welches Amt er über ein Vierteljahrhundert bekleidete. Hegel war ein Vertreter der strengen Orthodoxen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Dez. Von den fünf Anträgen, die der Reichstag auf seiner Tagesordnung stehen hatte, erledigte er heute nur den Antrag Hirsch wegen der Verleihung der Corporationsrechte an die Berufsvereine. Der Antrag wurde einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Morgen steht das Krankentafelgesetz auf der Tagesordnung. Der Reichstagsabgeordnete Müller-Pfeß hat sein Mandat niedergelegt.

### Russland.

Rom, 1. Dez. Beim Vortrage des Finanzberichts, welches von 3 bis 5 1/2 Uhr dauerte, waren sämtliche Minister zugegen. Nach seiner Rede wurde der Schatzminister Luzzatti von seinen Collegen und vielen Deputirten beglückwünscht.

Paris, 1. Dez. Der Botschafter Herbette kehrt heute auf seinen Berliner Posten zurück.

Uz, 30. Nov. Der Erzbischof Gouthes-Soulard traf heute Abend wieder hier ein und wurde von einer zahlreichen Menschenmenge mit lebhaften Hochs und mit den Ruf: „Es lebe die Republik!“ empfangen. Zuweilen wurden diese Rufe durch Pfeifen unterbrochen. Die Kundgebungen vor dem erzbischöflichen Palais dauerten mehrere Stunden lang fort.

Bayonne, 1. Dez. Ein Jesuitenprediger äußerte in der Kathedrale, der Papst billige die Haltung des Erzbischofs Gouthes-Soulard. Der anwesende Bischof unterbrach den Prediger und unterlagte ihm, weiter zu sprechen; der Papst habe dem Clerus unterlagt, sich in politische Dinge zu mischen.

Brüssel, 1. Dez. Der deutsch-belgische Handelsvertrag wird im Laufe dieser Woche in Berlin unterzeichnet, wozu die Zollverhandlungen zwischen Belgien und Frankreich beginnen.

London, 2. Dez. Eine officielle Depesche aus Rio Grande do Sul theilt mit, daß die Theilnehmer an der dortigen Erhebung die Waffen niederlegten, sobald durch den Rücktritt des Marschalls Fonseca der gekehrmäßige Zustand wieder hergestellt war. Seither sei in Rio Grande alles ruhig.

Petersburg, 30. Nov. Die Rede Caprivis ist von der Residenzpresse im Allgemeinen recht günstig aufgenommen worden, doch darf man sich dadurch nicht über die wahre, hier gegen Deutschland herrschende Stimmung hinwegsetzen lassen. Diese wahre Stimmung giebt heute ganz unverblümt der Grafhdant wieder, welcher über die „oben“ herrschende Strömung stets gut unterrichtet ist und den Mantel immer nach dem Winde zu hängen pflegt. Der Grafhdant sagt bezüglich Caprivis Ausführungen über das Verhältniß zu Rußland: „Wir behaupten das Gegentheil, daß nämlich mit dem Glasco der deutschen Diplomatie in Narwa die gespannten Beziehungen begannen, welche nach dem Glasco der deutschen Politik in Paris und London ihren Höhepunkt erreichten und die Nothwendigkeit der Kronstädter Festtage herbeiführten. Ganz unnützerweise versucht der Reichszankler dem Reichstage klar zu machen, welche Eindrücke jene Tage von Narwa in russischen Kreisen zurückgelassen hätten. Unterrichtete russische Persönlichkeiten sind der Ansicht, daß die Tage von Narwa den Eindruck eines endgültigen Glascos der Politik der neuen Aera auf russischem Boden und einen endgültigen Bruch unferer Politik mit den früheren Fehlern der deutschfreundlichen Zeit bewirkt haben.“

Bukarest, 1. Dez. Der Minister des Innern, Catargi, der Kriegsminister, Jaques Lahovary, und der Minister für öffentliche Arbeiten, Dancescu, haben heute ihre Entlassung gegeben.

Newyork, 2. Dez. Der Indianerstamm der Apachen in Arizona ist auf dem Kriegspfade. Die Wilden brennen die Häuser der Farmer nieder. Ein Weiber ist von den Indianern getödtet und ein anderer verwundet worden. Die Farmer bewaffnen sich, um Leben und Eigentum zu vertheidigen. Major Downing, der 30 Meilen von Wilcox eine Farm besitzt, kam am Donnerstag in die Stadt und meldete, daß die Apachen einen in seinen Diensten stehenden Canadier ermordet hätten. Nach einem späteren Telegramm hat Major Downing von einigen im Hinterhalt liegenden Indianern eine Schußwunde erhalten. Die Landesregierung hat Truppen auf den Schauplatz des Aufstandes gesandt.

Buenos Aires, 29. Nov. Der neue Präsident der Republik Brasilien, ist in der Provinz Alagoas geboren und 49 Jahre alt. Er ist als einfacher Soldat in das Heer eingetreten und holte erst später die Studien in der Militärakademie nach. Bei Ausbruch des Krieges gegen Paraguay war er Unterleutnant, befehligte aber bereits in der Schlacht von Aquidabahn, die den Feldzug entschied, das 9. Infanterieregiment. Im November 1889, als die Monarchie gestürzt wurde, war er Generalmajor und folgte Benjamin Constant als Finanzminister; mit seinem

Kollegen trat er vom Amt zurück, weil er sich weigerte, für den schamlosen Konzeptionschacher, den Marschall Fonseca bei Vergabe der Hosenarbeiten in Torres trieb, die Verantwortung zu übernehmen. Nachdem er von seinem Heimatstaate Magaoas zum Senator gewählt worden war, wurde er bei der Präsidentenwahl fast einstimmig zum Vizepräsidenten der Republik ernannt und war als solcher Präsident des Senats.

**Marine.**  
§ Wilhelmshaven, 3. Dezbr. Die Briefsendungen u. für S. M. Aviso „Wacht“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu richten. — Die drei Schultorpedoboote sind heute Mittag zu einer Übungsfahrt Jade abwärts gebampft.

**Kiel, 2. Dezember.** Prinz Heinrich hat sich mit dem Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin zur Jagd nach Seedorf begeben. Am Donnerstag gedenken Prinz und Prinzessin Heinrich in Berlin zusammenzutreffen, um der Kaiserin Friedrich und nachfolgend Ihren Majestäten im Neuen Palais einen Besuch abzustatten. Der Prinz wird den Kaiser dann zur Hofjagd nach der Ghorde begleiten und später eine Jagd auf seinen in der Nähe von Potsdam gelegenen Gütern Ueb, Parez und Falkenheide abhalten. Wie nach der „N.-D.-Z.“ verlautet, steht die Rückkehr der prinziplichen Herrschaften nach Kiel für den 8. oder 9. Dezbr. zu erwarten. — Panzerschiff „Baden“ ging gestern Morgen in See und lehrte Abends wieder zurück. — Panzerschiff „Friedrich der Große“ hat aus der Werft an Boje 2 und das Schulschiff „Blücher“ in die Wiler Bucht verholt.

\* **Kiel, 3. Dez.** Das Schiffsjungen-Schulschiff „Musquito“ wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr nicht wieder in Dienst gestellt werden. Dafür kommt als Schiffsjungen-Schulschiff die Kreuzerfregatte „Gneisenau“, als Kadetten-Schulschiff wie im verfloffenen Sommer die ehemalige Kreuzerfregatte „Stoß“ in Dienst.

**Kiel, 1. Dez.** Dem Korvetten-Kapitän Jaeschke, Präses des Torpedo-Versuchskommandos, ist die Erlaubnis zur Anlegung des Ritterkreuzes erster Klasse des norwegischen St. Olaf-Ordens erteilt worden.

### Kotales.

\* **Wilhelmshaven, 3. Dez.** In letzter Zeit sind durch eine Anzahl von Blättern mehr oder minder unrichtige Nachrichten über das Winterquartier des Uebungsgehwaders verbreitet worden. Demgegenüber können wir auf Grund von aus bester Quelle stammenden Meldungen mitteilen, daß an zuständiger Stelle bisher über die in Frage stehende Angelegenheit definitive Entscheidungen zwar noch nicht eingegangen sind, daß aber höchstwahrscheinlich die zur hiesigen Station gehörigen Schiffe des Uebungsgehwaders Mitte Dezember hier eintreffen und voraussichtlich während des Winters hier verbleiben werden.

\* **Wilhelmshaven, 3. Dez.** Seitens der zuständigen Behörden werden augenblicklich durch 2 Revisionsbeamte die Invalditäts- und Altersversicherungs-Nutzungsarten einer Durchsicht unterzogen.

\* **Wilhelmshaven, 3. Dez.** Wie in den Vorjahren, so wird auch diesmal Herr Steinbüchel eine Familienvorstellung mit besonderem gewähltem Programm abhalten. Dieselbe soll am Freitag Abend stattfinden.

**Wilhelmshaven, 3. Dezbr.** An den Postschaltern wird nicht selten seitens des Publikums an die Schalterbeamten das Ansuchen gestellt, größere oder kleinere Mengen von Postwertzeichen, die mit Vorliebe zur Ausgleichung kleinerer Zahlungen in Briefe eingelegt werden, gegen Baargeld umzutauschen. Nach den bestehenden Vorschriften aber wird bei den Postanstalten nur gemünztes Geld oder Papiergeld als Zahlungsmittel angenommen; auch ist es gestattet, fällige Zinscheine von auf den Inhaber lautenden Verschreibungen über Schulden des Deutschen Reichs oder eines zum Deutschen Reich gehörigen Staates u. als Zahlungsmittel entgegenzunehmen. Wechselstempelmarken oder Postwertzeichen können bei der Post zur Zahlung nicht verwendet werden.

**Vant, 2. Dez.** Aus den Verhandlungen der 17. oldenburgischen Landesynode vom gestrigen Tage mag Folgendes hervorgehoben werden: Die Synode ging über die Petition des Kirchenraths in Vant, daß den Pfarren an Gemeinden von 3- bis 6000 Seelen eine jährliche Zulage von 150 Mk. für jedes angefangene Tausend der Seelenzahl gewährt werden möge, dem Ausschussantrage folgend, zur Tagesordnung über. — Zur Petition der Pfarren in Heppens und Vant, das Erntedankfest und das Reformationstfest auf einen vom Oberkirchenrath zu bestimmenden Sonntag und Oldenburger Fuß- und Betttag auf den Tag dieser Feier in Distriktland (Mittwoch vor dem Todtenfeste) zu verlegen, hatte der Ausschuss berichtet, daß er zwar die Unzuträglichkeiten, welche in den beiden gedachten Gemeinden dadurch entstünden, daß die genannten Tage von dem größten Theil der Gemeinden nicht mitgefeiert würden, weil dieselben auf preussischem Gebiet der Arbeit nachzugehen gezwungen seien, nicht verkenne,

es aber nicht wohl möglich erscheine, zwei einzelnen Gemeinden der Landeskirche eine derartige Ausnahme zu gestatten. Es komme hinzu, daß dem Vernehmen nach schon in allernächster Zeit eine Aenderung der bestehenden Verhältnisse eintrete und dadurch die obwaltenden Schwierigkeiten von selbst ihre Erledigung finden würden. Ausschuss beantragte daher Uebergang zur Tagesordnung. Dieser Antrag wurde dem „F. W.“ zufolge angenommen. — Abgeordneter Vohse machte dabei die Mittheilung, daß am letzten Reformationstfest die kaiserliche Werft (?) Schießübungen auf der Jade habe vornehmen lassen, und stellte an den Oberkirchenrath die Bitte, bei der Werft darauf hinzuwirken, daß in Zukunft mehr Rücksicht auf die Oldenburger Kirchenfeste genommen werden möge.

**Vant, 3. Dezbr.** Der Gesangverein „Concordia“ wird am 6. d. M. ein Konzert, verbunden mit Gesang und Theater in dem Saale des Herrn C. Zwillingmann (Centralhalle) abhalten. Unter den Aufführungen heben wir hervor das Duett „Moderne Dienstboten“ und „Hanne oder de Köster as Freewarber“.

**Neuender Altengroden, 3. Dez.** Aus Furcht vor Strafe hat sich hier ein sehr jugendlicher Knecht bei einem Landmann auf dem Boden erhängt.

### Bermischtes.

Berlin, 29. Nov. Einer der bekanntesten Militärmusiker, der königliche Musikdirektor Heinrich Caro, ist vorgestern gestorben. Er war, wie wir dem Kl. Journ. entnehmen, am 4. Januar 1827 zu Jessen in der Provinz Sachsen geboren und zeigte schon frühzeitig musikalisches Talent. 1846 trat Caro in den Militärdienst und wurde Hauptbass beim Garde-Schützenbataillon. 1856 wurde er zum Kapellmeister des ersten Infanterieregiments in Breslau und drei Jahre später zu dem des Kaiser Franz-Regiments in Berlin ernannt.

Berlin, 30. Nov. Die Uhrengroßhändler Baermann u. Sohn hieselbst haben sich heute Nacht in ihrem Geschäft erschossen. Der Grund der That ist der Verlust von 100 000 Mk. bei Friedländer u. Sommerfeld.

Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß in wenigen Tagen bereits die Ziehung der Gr. Lotterie zu Wetmar, Haupttreffer 50000 Mk. Werth stattfindet. Die Loose sind bald geräumt, Bestellungen empfehlen sich daher rasch an die General-Agentur von Oscar Bräuer u. Co., Berlin W., Leipzigerstraße 103, abzugeben.

Die Heizung von Wohnräumen mittelst Gas, welche bis vor Kurzem in Folge mangelhafter Ofenkonstruktionen noch in Mißkredit stand, erfreut sich neuerdings der besonderen Aufmerksamkeit betheiligter Kreise, seitdem es gelungen ist, Gasheizöfen herzustellen, welche in sanitärer wie ökonomischer Hinsicht gleich vortrefflich sind. Ein in technischen Kreisen besonders empfohlener Gashofen ist der von J. G. Houben Sohn Karl in Aachen; es liegt uns über denselben ein offizielles Schreiben des „Inventariums der städt. Gas- und Wasserwerke Mülheim a. d. R.“ vor, worin unter Anderem gesagt ist: „Wir haben ca. 70 Ihrer Gashöfen in den verschiedenen Größen aufgestellt und funktionieren dieselben zur vollsten Zufriedenheit. Vollständig geruchlos funktionieren und große Sauberkeit ist bei dem Ofen ein schätzenswerter Vorzug. Alles in allem sind wir nach den mannigfaltigen Versuchen zu der Ueberzeugung gelangt, daß Ihre Ofen das Beste, was bis jetzt darin geleistet, übertreffen.“ Ein anderes Schreiben des „Israelitischen Gemeindeverbandes in Cassel“ attestirt, daß die 98373 Cub.-Fuß große Synagoge bei strengem Frostwetter nach 2 1/2 Stunden Heizen auf eine angenehme Temperatur erwärmt wird; daß die Ofen keinen Geruch erzeugen, einfach und bequem vom Küster bedient werden können und sehr zu empfehlen sind. Eine Menge anderer belobiger Ausprüche von Fachautoritäten und Privaten liegen noch vor, und empfehlen wir Interessenten sich kompletten Prospekt, der gratis verhandt wird, kommen zu lassen.

Freiburg a. E., 1. Dez. Der entflohene Banker Knüppel hat sich dem Gericht hieselbst gestellt, nachdem er sich seit seiner Flucht in Kopenhagen aufhielt.

(Kaiser-Friedrich-Loose.) Mit diesem Namen werden seitens des Publikums die zum Besten des Kaiser-Friedrich-Krankenhaus in San Remo zu 3 Mark ausgegebenen Loose bezeichnet und so stark begehrt, daß dem Vernehmen nach, trotz der Kürze der für den Absch bestimmten Zeit, der vollständige Absatz der Loose-Ausgabe bestimmt erwartet werden kann.

Berlin, 29. Nov. Das neue Hotel Bristol in Berlin ist nunmehr eröffnet worden. Die Residenz ist damit um eine Sehenswürdigkeit reicher, dem reisenden vornehmen Publikum aber ein Heim geschaffen worden, wie ein solches selbst Paris und London comfortabler und eleganter schwerlich zu bieten in der Lage sein dürften. Der neue Prachtbau ist ein Meisterstück heimischer Architektur, aus Sandstein hergestellt. Jedes der 20 Frontzimmer hat einen kleinen Balkon, von dem man die Aussicht auf die Straße bis zum Brandenburger Thor und bis zum königlichen Schlosse hin genießen kann. Die künstlerische Ausstattung der Zimmer zeigt, bis zu welcher Vollendung es deutsche Kunst und deutsches

Gewerbe gebracht hat. Die Wände des Haupttreppenhauses sind bis zum Dachgeschoß mit Majolikafleisen und Marmor belegt, die Treppe ist aus Schmiedeeisen und mit Marmorstufen und Podesten versehen. Sie umschließt einen freien Raum, in dem der Personenaufgang sich frei bewegt. Im Erdgeschoß liegt das große Restaurant. Dieses, mit seinen zahlreichen Nebenjalons für kleine Gesellschaften, umschließt einen Garten, der mit Teppichbeeten, farbigen Wegen, immergrünen Sträuchern und einem Springbrunnen in reichster Weise ausgestattet ist. Die oberen Geschosse sind sämtlich zu Logirzwecken eingerichtet. Das ganze Haus ist mit elektrischem Lichte versehen.

Tausend ähnlich nachgemachte Zweimarkstücke mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1874 kursiren gegenwärtig in Berlin und Umgegend. Die Falsifikate fühlen sich etwas fettig an, sind aber sonst gut ausgearbeitet. Auch der Klang derselben ist von den echten schwer zu unterscheiden. Also Vorsicht!

### Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens vom 1. bis 30. November 1891.

Gebo ren: ein Sohn: dem Tischler Tobias (Zwillings Knaben), dem Schlachtrmeister Finette, dem Handlanger Caspers, dem Arbeiter Getthe, dem Arbeiter Auguste, dem Oberbäckermeistermaaten Tschentscher, dem Arbeiter Gerdes, dem Klempner Frank, dem Schneider Willen, dem Arbeiter Bufe; eine Tochter: dem Buchhalter Kunze, dem Arbeiter Kaufmann, dem Arbeiter Gassens, dem Arbeiter Stoffers, dem Maurer Kerber, dem Zimmermann Voltmann, dem Oberfeuermeistermaaten Selbig, dem Maschinenmacher Küter, dem Arbeiter Genke, dem Posten-Aspiranten Ull; dem Posten-Aspiranten Gaven; außerdem wurden drei uneheliche Geburten (zwei Knaben und ein Mädchen) angemeldet.

Aufgeborener: Schloffer L. D. Jards und L. G. G. Ribben, beide zu Heppens, Schiffsbauer G. L. F. Ebniesen und G. M. G. Meyer, beide zu Heppens, Arbeiter E. C. Stoffers zu Heppens und J. F. Wesner zu Vant, Arbeiter J. F. Holtermann zu Heppens und A. M. verwitwete Humble geb. Siebels zu Vant.

Eheschließungen: Wertzeichner E. A. P. Viehl und M. A. Stamm, beide zu Heppens, Maschinenbauer G. D. Ribben und M. Weber, beide zu Heppens, Bäcker G. J. Hinrichs und E. F. Lindemann, beide zu Heppens, Schloffer L. D. Jards und L. G. G. Ribben, beide zu Heppens.

Gestorben: Tochter des Kaufmanns B. M. Toelstede, 2 Mon. alt, Sohn des Schmieds F. Jähner 3 Mon. alt, Tochter des Mannes J. A. Kerber, 6 Tage alt, Tochter des Schuhmanns J. A. F. Franke, 2 Mon. alt, Sohn des Maurermeisters W. J. Kleinert, 1 J. alt.

### Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)  
Berlin, 2. Dezbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preussischer Klassenlotterie fielen:

In der Vormittagsziehung:  
1 Gewinn zu 10000 Mk. auf Nr. 18497.6. 3 Gewinne zu 5000 Mk. auf Nr. 34106 55424 187143.

In der Nachmittagsziehung:  
1 Gewinn zu 15000 Mk. auf Nr. 29139 1 Gewinn zu 10000 Mk. auf Nr. 113778. 2 Gewinne zu 5000 Mk. auf Nr. 120766 1613 0.

### Briefkasten.

Herrn S. Auf Ihre Anfrage theilen wir mit, daß das neue großartige Millionen-Unternehmen nur auf Deutschland hin ausläuft. Es ist am Besten, wenn sich jeder vernünftig denkende Mensch davor hütet und die Groschen in der Tasche behält.

### Neurologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 10 v. d. Meereshöhe)	Temperatur.			Windrichtung.	Windstärke.	Witterung.	Merkwürdiges.
			Lufttemperatur.	Wassertemperatur.	Thermometer.				
Dez. 2. 12 Uhr.		752.8	4.2	—	SE	7	10	str. ou	—
Dez. 2. 3 Uhr.		753.5	5.2	—	SE	3	10	ni	3.5
Dez. 3. 8 Uhr.		759.5	5.4	6.3	SE	4	10	Rebel	0.2

Bemerkungen: Dez. 2. Am Nachmittage Regen. Dez. 3. Fröhlicher Rebel.

**Leichtsinn bringt Schaden** sagt ein altes Sprichwort, aber der Schaden ist doppelt groß, wenn man auf Kosten der Gesundheit leichtsinnig ist und sich merkbar machende Krankheitsvorboten wie z. B. **Husten, Catarrhe, Verschleimung, Heiserkeit** als zu geringwerthig übergeht oder nicht beachtet. Tausende haben hierdurch ihr Leben um Jahrzehnte verkürzt, abermals Tausende haben sich schmerzliche, langwierige Leiden zugezogen, die sicher nicht zum Ausbruch gekommen wären, hätte man beim Beginne **catarrhalischer Affectionen** sofort die bewährten **Fay's ächten Sobener Mineral-Pastillen** angewendet, die auf Grund ärztlicher Auslage hierfür eine Heilkraft besitzen, wie sie kein zweites deraartiges Mittel zu bieten vermag. **Fay's Pastillen** sind in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg. erhältlich.

(Neu-Guinea.) Wir weisen auf die heutige Annonce der Bremer Cigarren-Fabrikanten vor. Biermann u. Schörling hin, wonach die Fabrikate aus den vielumstrittenen Neu-Guinea-Tabaken zum Verkauf gelangt sind. — Bekanntlich hat jene Firma die ganze 1890er Ernte dieser Colonialtabake gekauft.

### Bekanntmachung.

Die unterm 14. v. M. diesjehrs bekannt gemachte Straßenverbreiterung des Altenbachwegs vom Knooppischen Hause bis zu Observatorium wird hiermit aufgehoben.

Wilhelmshaven, 1. Dezember 1891.  
**Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kreises Wittmund.**

### Verkauf.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich  
**Montag, den 7. und Dienstag, den 8. d. Mts., jedesmal Nachm. 2 Uhr anfgd.,**  
im Saale des Herrn **Klein** in Wilhelmshaven, Neuestraße Nr. 2, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

1 Klavier, 1 rothe Apsgaritur, bestehend aus Sopha und 6 Stühlen, 1 Schreibsecretaire, 1 Sopha, ein Schlafsofa mit Kasten, 2 Sophas mit braunem Bezug, 3 Bettstellen mit Matratzen, 2 Nähmaschinen, 1 Waschtisch, 4 Regulateure mit und ohne Schlag, 1 Blumentisch, 2 kleine Tische, 1 Teppich, sowie eine Parthei Spiritusmaschinen, Petroleumlampen, Kochtöpfe, Gießkannen, Laternen, Hackmesser, Küchenbretter, Waschkümmen, Eisen- und Fruchtstühlen,

Lampenschirme, Salzfässer, Wasserkrassen, Theebretter, Brods, Staubtuch- und andere Kämme, Bürstentaschen, Garderoben- u. Pfeifenhalter, Journal- u. Musik-Mappen, Schreibzeuge, Kleiderbürsten, Tornister, Botaschuhbüchsen und schließlich eine sehr große Parthei Puppen und andere Spielsachen.

Die Möbel sind zum Theil neu bzw. gut erhalten und stehen vom Sonnabend zur Ansicht im Auktionslocal aus.  
Wilhelmshaven, 2. Decbr. 1891.

**H. P. Harms.**

### Verkauf.

Im Auftrage habe ich ein an der Bismarckstraße vis-à-vis dem Park gelegenes **zweistöckiges**

### Gebäude

mit 8 Wohnungen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Heppens, 2. December 1891,

**H. P. Harms.**

### Zu vermieten

Ulmstr. 21 eine 4 räumige **Unterwohnung.**  
Näheres bei

**A. Schwarting,**  
Bismarckstr. 19 a.

### Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß am 1. December d. J. in Barth eine von der Reichsbankstelle in Straßburg abhängige Reichsbankniederstelle eröffnet werden wird. Von dem Zeitpunkte ab kauft die Reichsbank Wechsel auf Barth zu den für die übrigen Bankplätze gültigen Bedingungen.

Wir machen die Bethelligten darauf aufmerksam, daß die im Jahre 1882 eingetragenen Waarenzeichen im Jahre 1892 — und zwar genau 10 Jahre nach der Eintragung — von Amts wegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Vertheilung derselben angemeldet worden ist.

Das **Einlaufen in die Häfen und Rheden von Haiti** während der Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist Dampfern bei einer Geldstrafe von 500 und Segelschiffen bei einer solchen von 200 Dollars durch Gesetz vom 8. August d. J. verboten worden, was wir Bethelligten auf diesem Wege zur Kenntniß bringen.  
Leer, den 28. November 1891.

**Die Handelskammer für Ostfriesland u. Papenburg.**  
G. Heitmann.  
P. v. Rensen.

**Eine Fahre Pferdederger**  
zu verkaufen.  
Roonstraße 16.

### Anzuleihen gesucht

zum 1. Februar bezw. 1. Mai f. J.: **mehrere Kapitalien von 8- bis 12 000 Mark,** gegen papilliarische erte Hypothel.

### Zu belegen

auf sofort oder später **3mal 5000 Mk**  
Heppens, 2. Decbr. 1891.  
**H. P. Harms.**

### Zu vermieten

ein geräumiger **Laden mit Wohnung**  
Ulmstr. 21.  
Näheres bei

**A. Schwarting,**  
Bismarckstr. 19 a.

### Zu verkaufen

1 Glaskranz, 1 Kleiderschrank, mehrere Tische, 1/2 Dbd. Stühle.  
**D. Alfs Heppens,**  
Mühlenweg 68.

### Parterre-Wohnung,

Peterstr. 82 rechts, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Miethspreis 500 Mk., ist sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

### Gesucht

**4 Mädchen** für seine Herrschaften zum 1. Januar.  
**S. Berfuß,** Nachw.-Bureau.

### Zu vermieten

möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube.  
Oldenburgerstr. 2 a I rechts.

### Sofort zu vermieten

wegen Uebernahme einer fiskalischen, eine geräumige **Unterwohnung** mit allem Zubehör, sowie Gartenland.  
Berl. Güterstraße 21.

### Zu vermieten

zum 1. Februar eine **Parterre-Wohnung** im Fetzlörtschen Hause am Mühlengarten, bestehend aus vier Räumen nebst Zubehör. Auskunft erteilt

**Joh. Fangmann,** Bismarckstr. 59.

### Zu vermieten

sein **möblirte Zimmer** zu 15-25 Mark.  
Friedrichstr. 7 I.

### Verloren

ein **Strickbeutel** mit Inhalt, gez. **Bergmann.**  
Abzugeben Hauptwache.

### Kanonenofen

mit Klagen billig zu verkaufen.  
**Niedel,** Marktstr. 26 a.

### Zu vermieten

eine **Wohnung.**  
**J. Jards,**  
Neuendermühlenreihe.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später ein gut möbl. Zimmer am neuen Hafen. Nähere Auskunft ertheilt  
**Wihl. Oltmanns.**

**Ein junges Mädchen**  
empfiehlt sich zum Plätten der feinen Wäsche außer dem Hause.  
Näheres **S. Berfuß**, Roonstr. 82.

**Zu vermieten**  
auf gleich oder später eine schöne Stagenwohnung von 4 oder 5 Räumen, mit Wasserl., abgesehl. Korridor, Bodenlampe, Keller nebst Zubehör.  
**J. A. Tapken**, Banterstr. 14 am Bahnhof.

**Gesucht**  
eine Frau für leichte Arbeiten.  
Näheres bei **Ludwig Janssen**.

Wegzugshalber ist zum 1. Jan. oder auf später eine freundliche trockene Wohnung, aus 4 Räumen bestehend, nebst Zubehör zu vermieten.  
Marktstr. 29, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
eine Wohnung, Wilhelmstraße 7, Barriere rechts, zum 1. Februar. Miete 500 Mark p. a.  
**F. Felig**, Augustenstr. 10.

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer. Banterstr. 7.

**Zu vermieten**  
eine Unterwohnung zum 1. Febr. 1892. **P. Frerichs**, verl. Göterstraße 19. Seiteneingang 1. Tr.

**Zu vermieten**  
eine Stagenwohnung für 375 Mk. Augustenstr. 9.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine freundliche Unterwohnung, best. aus 4 Räumen u. Zubehör mit abgesehl. Korridor  
Börsestraße 28.

**Gesucht**  
ein starker Bursche auf sofort.  
**W. Henning**, Bäckermeister, Bant.

**Gesucht**  
ein Stundenmädchen zur Wartung eines Kindes.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
krankheitshalber zu sofort ein Mädchen  
Roonstraße 104, unten.

**Zu vermieten**  
eine Wohnung.  
**J. Dirls**, Neuenbarmühlenreihe.

**Zu vermieten**  
eine geräumige Oberwohnung mit schöner Aussicht an ruhige Bewohner per 1. Januar oder später.  
Bant. **D. Alberts**.

**Eine Wittwe**  
sucht Beschäftigung.  
Näheres Hauptstraße 4, Kopperhöfen.

Das bis jetzt von Herrn Major **Mittler** bewohnte, Friedrichstraße Nr. 6 belegene

**Wohnhaus**  
bestehend aus: 7 großen Zimmern, Küche, Keller, Mädchenraum, nebst Garten u. Wintergebäude, Pferdefall und Wagenremise habe ich zum 1. Februar oder auch früher verziehungshalber zu vermieten.  
**J. Faugmann**, Bismarckstraße Nr. 59.

**Christbaumconfect**,  
ff. im Geschmack, verwendet incl. Verpackung 1 Kiste fort. Inhalt ca. 430 St. 2 Mk. 50 Pf., 1 Kiste fort. Inhalt ca. 270 große Stücke 3 Mk. geg. u. Nachnahme. **Wiederverkäufers** sehr empfohlen. Rh. Neustadt, Berlin NO., Landwehrstr. 3.

**Ziehungen in diesem Monat:**  
San Remo Geldloose à 3 20 Mk.,  
Weimar-Anst.-Loose à 1 Mk.,  
Rothe Kreuz-Geld Loose à 3 Mk.  
Porto und Wiste je 30 Pf.  
**Carl Kuhlmann, Hannover.**

Unsere Geschäftsfreunde bitten u. in nochmals, uns die Anzeigen für die laufende Nummer spätestens bis 11 Uhr Vormittags zuzustellen.  
Die Expedition d. W. Tgbl.

**Böke's Restaurant.**  
**Allein-Ausschank**  
von  
**Pfungstädter Bok-Ale.**

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verewand **Harm Gerriets** zu Banterdeich rechtmäßige Forderungen zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre spezifirten Rechnungen bis zum **9. Dezember d. J.** an mich einzuliefern.  
Banterdeich, den 3. Dezember 1891.  
Witwe **Fint**,  
Meta geb. Gerriets.

**Gebr. Herrmann's**  
**Kaffena** per Pfund 60 Pf.  
mit der Schutzmarke.  
Einziger Erfab für Kaffee.  
**Bester Kaffeezusatz!**  
Bitte zu probiren und dann urtheilen.  
In allen besseren Colonialwarenhandlungen zu haben, sonst beliebe man sich zu wenden an  
**W. Harms, Hannover.**  
P. S. An allen Orten Verkaufsstellen gesucht, eventuell für Wilhelmshaven und Umgegend ein Depoßitar.

**Ent-**  
würfe und Aufzeichnungen von Monogrammen und anderen Stilmustern liefert  
**H. Grund**,  
Wilhelmstraße.

**Feuerversicherung.**  
Für eine erste deutsche Feuerversicherung werden tüchtige Acquisiteure bei hoher Provision gesucht.  
Fr. Offerten unter K. T. befördert die Exped. d. Bl.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorwiegend in der Buchhandlung von **Büttmann & Gerriets Nachfolg.** in **Varel**.

**Alleinige Niederlage**  
des  
„Shannon-Registrator“  
und Zubehör bei  
**Johann Focken.**  
Ich bin jeden Sonntag abend Morgen mit bestent

**Pferdefleisch**  
in Neuheppens auf dem Markt.  
**A. Tegge**, Pferdebeschachter, Varel.

**Einen großen Posten**  
vorjähriger gekleiderter, insbesondere unangenehmer

**Zuppen,**  
sowie Köpfe,  
**Puppenbälge**  
verlaufe, da es mir an Raum fehlt um schnellstens damit zu räumen zu jedem annehmbaren Preise.  
**Heinrich Hitzegrad**,  
Roonstraße 102.

**Bur Scharfen Ecke.**  
Sente Freitag, den 4. d. Mts.  
Abends 5 Uhr:  
**Frische**  
**Semmel-Blut-**  
**und Leberwurst.**  
Es ladet ein  
**H. Tiesler.**  
Mitglieder des **Braunschweiger Leberwurst-Vereins** werden um pünktliches Erscheinen ersucht.  
D. D.

**Wilhelmshaven.**  
**Echten Bremer Korn,**  
garantirt rein,  
à Flasche 60 Pf.  
**E. H. Bredehorn**,  
Neuestraße 7.

**Carl Fischer,**  
**Bremen,**  
Martinistrasse No. 41.  
**Automatisches**  
**Torfstreu-Closet**  
mit  
abgemessener Streuung.  
**D. R.-P. No. 59974.**  
Ausserdem Patente in fast allen Bundesstaaten.  
Alle Mängel anderer Systeme vollständig beseitigt.  
**Einfache, solide Construction.**  
Nie versagende Bestraung.  
**Unbedingte Garantie.**

Halte obige Apparate in verschiedenen Ausstattungen vorrätig.  
Ferner empfehle meine luftdicht verschlossbaren „gesetzlich geschützten“  
**Abfuhrtonnen**  
„System Carl Fischer“.  
Diese Tonnen werden in Bremen obligatorisch eingeführt.

An allen Plätzen passende Verkaufsstellen gesucht.

**Natur-Heilmethode**  
von  
**D. Pieker, Altestr. 13**  
kurirt alle Krankheiten schnell und gründlich.  
**Augen, Bleichsucht, Drüsen, Flechten, Hals- u. Hautauschlag, Krämpfe, Magen-, Nerven-, Ohrenleiden, Schwächezustände, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Syphilis, Speer, Kinder-, Frauen- und Geschlechtsleiden.**  
Influenza.  
**Zahnschmerzen** werd. sof. gebess ohne Ziehen.

**Das Geheimniss,**  
einen blendend weissen und zarten Tein zu erhalten, besteht in täglichen Waschungen mit  
**Walther's aromatischer Kräuter-Theerschwefel-Seife.**  
Dieselbe beseitigt auch sofort alle Flechten, Sommersprossen, Ausschläge acuter und chronischer Natur, überreichenden Schweiß etc. Preis per Stück 50 Pf. bei

**Trichinen-Scheine**  
verkauft der unterzeichnete Agent der Hannoverisch. Viehverversicherungs-bank zu Uelzen. — Preis pro Schein 40 Pf. im Abonnement für Fleischler 20 Pf. Entschädigung: **voller Werth.** Ferner hält sich der Unterzeichnete zum Abschluß von Pferde- und Rindviehversicherungen empfohlen. Entschädigung: **volle Versicherungssumme.**  
**Carl F. Lübben**  
in Bant.

Habe die z. Z. von Herrn Lieutenant **J. S. v. Müller** benutzte  
**Wohnung,**  
Roonstraße 92, 1 Etage links, zum 1. Mal zu vermieten. (5 Zimmer nebst Zubehör und Garten.)  
**Th. Süß**,  
Kronprinzenstraße 1.

Die Eröffnung meiner  
**Weihnachts-**  
Ausstellung,  
Bismarckstr. 60,  
Lothringen 31



zeige hierdurch ganz ergebenst an.  
Dieselbe bietet dieses Jahr eine überaus große Auswahl in allen nur denkbaren Artikeln, als: Korblehntessel, Kinderstühle, Blumentische, Papierkörbe, Damen-Handkörbe und Koffer, Zweideckelkörbe, Zeitungsmappen, Puppenwagen u. s. w.  
ferner

**Kinderspielladen,**  
reich sortirtes Lager, Schaufelpferde, Portemonnaies, Schachteln, Christbaumzinnuck etc. etc.  
Die Preise sind sehr billig gestellt und in beiden Geschäften gleich.  
Zu recht fleißigem Besuch lade freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß beide Geschäfte an Sonntagen geschlossen bleiben.  
Hochachtungsvoll

**Kl. Telkamp,**  
Bismarckstr. 60, Lothringen 31.

**Muffen! Muffen!**

Durch den unerwartet großen Consum in diesem Artikel habe ich mein Lager darin ganz bedeutend vergrößert und empfehle ich: **Hafen-Muffen** von 1,20 Mk. an, prachtvolle **schwarze Muffen** von 2,25—3,50 Mk., **Bär 3 Mk.** **Opoffum, Viber** etc. zu gleichfalls billigsten Preisen.  
**Kindermuffen** in großer Auswahl.

**Lange Pelzboas**  
von 3,75 Mk. an,  
Pelztragen, Pelzmützen, sehr billig.

**Berliner Engros-Lager, N. Engel,**  
Roonstrasse 92.

**Neu-Guinea-Tabak.**  
Wir haben die von uns aus 1890er **Neu Guinea Tabaken** fabrizirten Cigarren nunmehr zum Verkauf gebracht, und sind dieselben in den meisten größeren Cigarrengegeschäften Deutschlands wie folgt zu haben:

Nr. 1. Neu-Guinea	Esceptionales à 150 Mk. für 20/20 Stücken.
2. Neu-Guinea	Predilectos „ 120 „ „ 20/20 „
3. Neu-Guinea	Favoritas „ 100 „ „ 10/10 „
4. Neu-Guinea	Londresgrande „ 90 „ „ 10/10 „
5. Neu-Guinea	Regalia Reyna „ 80 „ „ 10/10 „
6. Neu-Guinea	Perfectos „ 60 „ „ 10/10 „

Jedes Stücken ist mit nebiger Schutzmarke und unserer Firma versehen und enthält ein Certificat der **Neu Guinea Compagnie** in Berlin, welche bescheinigt, daß wir die alleinigen Inhaber dieser ganz neuen deutschen Colonial Tabake sind.  
**Bremer Cigarren-Fabriken**  
vorm.  
**Biermann & Schörling** in Bremen.

**Verziehungshalber ist die bis jetzt von Herrn Korvetten-Kapitän Becker bewohnte Etage, Peterstraße 85, fünf Zimmer mit allem Komfort, zum 1. Februar anderweitig zu vermieten.**  
**F. Dräger**,  
Gökerstr. 15.

**Gesucht**  
zum 1. Februar oder später eine Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör). Offerten nebst Preisangabe unter M. E. 9 an die Exp. d. Blg.

**Verloren**  
auf dem Wege vom Wilhelmsplatz bis zum Bahnhof ein **seidener Damenhandschuh**. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Zum Besten des Kaiser Friedrich-Krankenhaus in **SAN REMO Geldlotterie** mit **3879** Geldgewinnen darunter 5 Haupttreffer v. je 10,000 Mk. Ganze Original-Loose à **30 Pf.** Man verlange in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen ganze Original-Loose = **50,000** Mark Loose **30 Pf.** versendet, so lange der Vorrath reicht. F. A. Schrader, Hpt.-Agt. Hannover, Gr. Packhofstr. 29

## Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie

vom 12. bis 15. December d. J.

**5000 Gewinne** i. W. v. **150,000 Mark**

**1** Hauptgewinn **1**

Für **1** Mark. = **50,000 Mark.** = Für **1** Mark.

Loose à Stück **1 Mark**, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark  
(für Porto und Gewinnliste sind 20 Pfg., bei Einschreibesendungen 30 Pfg., beizufügen),  
versendet so lange Vorrath reicht

**E. Brandt & Co., Erfurt.**

**Kleider-Baige und Köper,**  
reine Wolle in dunklen Farben sortirt,  
100 cm breit,  
per Meter 80 Pfg.

**Kleider-Croisés,**  
reine Wolle, sortirte Farben, 100 cm  
breit, per Meter 1 Mark.

**B. G. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven.

**Wilhelmshalle,**  
Heute Donnerstag Abend  
**Zungen-Ragout.**  
**G. Scholvien.**

## Verein für Geflügelzucht in Bant.

Am Sonntag, 5. Dezember,  
Abends 8 Uhr,  
**Versammlung**  
im Banters Schlüssel.

- Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
  2. Hebung der Beiträge.
  3. Wahl von Erasmännern.
  4. Verschiedenes.
- Es bittet recht pünktlich zu erscheinen.

**Der Vorstand.**



## Wilhelmshaven Schützenverein.

Der Wilhelmshavener Schützenverein will sein zu Bant b. Wilhelmshaven belegenes **Schützenhaus** mit **allen Nebenanlagen** und **Festplatz**, auf die Dauer vom **1. Mai 1892** bis **1. Mai 1897** öffentlich vermieten.

Angebote sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

„Angebot auf Schützenhaus zu Bant“ an den Präsidenten des Vereins, Herrn Kaufmann **H. Bischoff**, bis spätestens den **5. Januar 1892** Abends 6 Uhr einzusenden.

Die Bedingungen liegen bei Herrn Bischoff zur Einsicht aus, können auch gegen Einsendung von 2 Mark von dem unterzeichneten Vorstand bezogen werden.

**Der Vorstand**  
b. Wilhelmsh. Schützenvereins.



## Krieger- und Kampfgenossen-Verein

**Heppens.**  
Sonntag, d. 6. Dez. 1891  
**Musikalisch-theatralische**  
**Abendunterhaltung**

im Vereinslokale des Kameraden Sachßen.  
Karten im Vorverkauf 40 Pfg., an Kasse 50 Pfg.

**Kassenöffnung** 7 1/2 Uhr. **Anfang** 8 Uhr.

Hierzu ladet Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein  
**das Comité.**

## Techniker-Verein

**Wilhelmshaven.**  
Am **Freitag, den 4. d. Mts.,**  
Abends 8 Uhr

## Monatsversammlung.

Die Wichtigkeit der T.-D. macht das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

**Der Vorstand.**

## Codes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, am Mittwoch Vormittag 9 Uhr unseren Vater, Schwieger- u. Großvater nach kurzer Krankheit von unserer Seite zu nehmen, welches wir allen Bekannten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit zur Anzeige bringen.

Die trauernde Familie  
**Belexki.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, von Oldenburgerstr. Nr. 19 aus statt.

## Codes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr starb nach 13 tägiger Krankheit meine liebe Frau und meiner Kinder treuversorgende Mutter

**Lümka Biller**  
geb. **Buss**

im 53. Lebensjahr.  
Dies zeigt allen Bekannten tiefbetrübt an und bittet um stillen Beileid

Bant, den 2. Dezember 1891.

**3. Biller,**  
nebst Kindern u. Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Abends 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Adolfsstraße 9 aus statt.

Am Sonntag, den 6. d. M.,

## Großes Concert

des **Gesang-Vereins „Concordia“**  
im Saale des Herrn **C. Zwingmann** in Bant, bestehend in

**Concert, Gesang und Theater,**

außerdem besondere Aufführungen.

Entré: 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf. bei den Mitgliedern.

**Anfang Abends 7 Uhr.**

## Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung 1891.

Freitag, den 4. December:

extra arrangirte

## Gala-Familien-Vorstellung

mit eigens gewählttem Programm und verstärkter Kapelle der Kaiserlichen Marine.

**Erstes Wiederauftreten**  
des weltberühmten **Affenmenschen**

## Original Pongorilla.

Alle Künstler treten in ihren Bravour-Piecen und Galacostümen auf.

Im ersten und zweiten Theile des Programms darf nicht geraucht werden.

Billets zum nummerirten Stuhlitz zu dieser Vorstellung zu 1,50 Mk. sind von Morgens 10—1 Uhr und 2—5 Uhr Nachmittags im Hotel Burg Hohenzollern zu haben. 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., an der Abendkasse und in der Cigarrenhandlung von Vorgebuhr.

Sonntag, 5. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,  
Einlaß 3 Uhr:

**Schüler- u. Kinder-Vorstellung.**

In wenigen Tagen!!  
Schon am 8. und 9. Dezember d. J.  
Ziehung in Hannover!

## Grosse Geldlotterie

zum Besten des Kaiser Friedrich-Krankenhauses in San Remo.

Diese große Geldverloosung bringt Haupttreffer:

5 à 10000 Mark = 50 000 Mark,

4 à 5000 Mark = 20 000 Mark,

10 à 1000 Mark = 10 000 Mark,

insgesamt **3879** Geldgewinne zur Entscheidung.

Loose à **3** Mark 30 Pf

incl. Porto u. Liste versendet so lange der Vorrath reicht.  
**F. A. Schrader, Hauptag., Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

**Herm. Kreibohm,**

**Gebr. Dirks Nachf.**  
empfiehlt als

neueste **Delicatesse**

**Rillettes de Tours,**

feinste Fleischpastete zum Bestreichen des Brodes, in Töpfen à 1 Mk.

**Pariser Cotelettes,**

getrüffelt und farsirt, tafelfertig à 60 Pf. sowie

**Schweinsfüsse**

gefüllt mit Trüffel gebraten à Stück 60 Pf.

Kalender pro 1892 als:  
**Volkshote**

**Gesellschaftler**

**Wilhelmshaven. Kalender**

**Fahrer hinfender Bote**

**Wand-Notiz-Kalender**

**Abreiß-Kalender**

in allen Sorten

**Tages-Notiz-Bücher**

**Kalender-Blocs** etc.  
empfiehlt

**Johann Focken.**

**Damen-Filz-Schuhe**

**Damen-Gummi-Schuhe**

**Damen-Ball-Schuhe**

**Damen-Lastingstepp-Schuhe**

**Damen-Pantoffeln**  
empfiehlt billigt

**Th. W. Lübben**

**Peterstraße 85.**

Morgen, Freitag, erwartet

**frischen**

**Schellfisch,**

per Pfund 25 Pf.

**Herm. Kreibohm,**

**Gebr. Dirks Nachf.**

**Weinblüthen-Duft**

von Carl John & Co., Berlin verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern ein erfrischendes feines Aroma, und ist ein liebliches Parfüm für das Taschentuch. à Flacon Mk. 1,00 und 1,50 zu haben bei **C. G. Seifing**, Bürstengeschäft, **M. Poppe**, Handschuhgesch. im Neperischen Hause, und in Neuhappens bei **G. Lutter.**

**Kamerunhalle**

(Neuestraße).

Heute und morgen Abend

**Wurst-Abendbrot.**

(Blut- u. Semmelwurst nach schlesischer Art),

wozu freundlichst einladet

**G. Seidel.**

**Bescheinigungs-Bücher**

für die

**Invaliditäts- u. Altersversicherung,**

amtlich empfohlen, empfiehlt

**Joh. Focken.**

**Verein Humor.**

Sonntag, den 5. Dezember,  
Abends 8 Uhr:

**Kränzchen**

im Hotel „Prinz Heinrich“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

**Versammlung**

Freitag, d. 4. d. Mts.

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

**Sonntag, den 5. d. Mts.,**

Abends 8 Uhr

**Versammlung**

im Vereinslokal.

Wegen Abschluß der Jahresrechnung wird ganz ergebenst erucht, die Beiträge bis zum **11. d. M.** zu entrichten.

Wilhelmshaven, 3. Dezember 1891.

**Der Vorstand**

**Wilhelmshavener**

**Veteranen-**

**Verein.**

Sonntag, den 5. d. Mts.,

Abends 8 Uhr

**Feier des**

**Stiftungsfestes**

im Parkrestaurant.

Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

**Der Vorstand.**